

**Internationaler Zivildienst
Saarländische Gruppe des SCI**

Sekretariat :
Dudweiler-Saar, Am Bahndamm 1

Dudweiler - Saar, den 24. März 1950

BERICHT ÜBER DIE AA-SITZUNG AM 23.3.1950

Anwesend : Eva-Maria Bier, Martrud Braun, Alfons Kirchner, Günter Kreis, Edmund Schmidt und Manfred Eberle.

Alois Ditzler und Alwine John entschuldigten sich telefonisch und teilten mit, daß sie sich für die in der Einladung geschilderte zweite Möglichkeit entscheiden.

Wilfried Kernberger wird telefonisch entschuldigt.

I. Entsendung von Freiwilligen:

Der AA gibt zur Entsendung der folgenden Freiwilligen seine Zustimmung

1. Heinz Ciazenski	02.04. - 22.04.1950	Ludwigswinkel	2. Dienst
2. Levente Pasztohy	02.04. - 16.04.1950	Nanterre	2. Dienst
3. Edmund Schmidt	01.05. - 28.05.1950	Donaueschingen	3. Dienst
4. Manfred Eberle	30.05. - 17.06.1950	Donaueschingen	5. Dienst
5. Herbert Müller	3 Wochen Mai / Juni	Donaueschingen	1. Dienst
6. Günter Kreis	4 Wochen Juni / Juli	Donaueschingen	3. Dienst
6 Freunde	insgesamt 19 Wochen	5 x Deutschland 1 x Frankreich	

II. Anfrage der Gruppe Berlin für einen "Saar-Artikel":

Ein Artikel für die Informationsschrift des deutschen Zweiges soll lediglich die Arbeit unserer Gruppe schildern und die politischen Verhältnisse höchstens ganz allgemein streifen. Alfons Kirchner wird den Artikel schreiben.

III. Vorschlag für einen Dienst im Breisgau:

Der AA stimmt dem von der Gruppe Freiburg eingebrachten und durch das internationale Sekretariat an uns weitergeleiteten Vorschlag zu einem Dienst im Breisgau als Beitrag zur deutsch-französischen Verständigung grundsätzlich zu. Zunächst ist es jedoch notwendig, daß dieser Vorschlag genauer erklärt und besonders auf die Möglichkeiten seiner praktischen Durchführbarkeit untersucht wird. Es ist dann zu entscheiden, ob der zu erwartende Erfolg unseres Aufwandes (Reise- und Visakosten) wert ist.

IV Sommerdienst Saar 1950:

Es war ursprünglich unser Plan gewesen, ein Grundstück in Saarbrücken zu enttrümmern um es zum Wiederaufbau eines Altersheimes vorzubereiten. Nachdem diese Arbeiten nunmehr von der Regierung des Saarlandes im Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprogramms durchgeführt und finanziert werden, müssen wir dieses Projekt aufgeben. Eine andere Einsatzmöglichkeit ist niemandem bekannt. Als Einsatzmöglichkeit käme lediglich die Unterstützung einer in Selbsthilfe arbeitenden Gemeinschaft in Frage. Es bestünde sonst die Gefahr, daß der IZD anderen Menschen Arbeit und Brot nimmt. Der AA faßt daher hinsichtlich unserer Sommerarbeit folgenden Entschluß

1. Ein Dienst im Saarland wird im Sommer 1950 nicht organisiert.
2. Die Freiwilligen unserer Gruppe sollen hauptsächlich in Deutschland und Frankreich eingesetzt werden.

Als dringendste Aufgabe wird zunächst die Beschickung des Dienstes in Donaueschingen mit Freiwilligen in den Monaten Mai / Juli angesehen. Danach wird von Fall zu Fall nach Maßgabe der Dringlichkeit über den Einsatz eines Freiwilligen entschieden.

Manfred Eberle